

Bürgermeister - Wilke - Preisträger des Jahres 2022

Adalbert Friederizi
und
Franz-Josef Schiermeister



A. Friederizi * 13.02.1951

F.-J. Schiermeister * 18.05.1951

Die 25. Preisverleihung
des Bürgermeister - Wilke - Preises fand am
01.06.2022
anlässlich des 574. Belecker Sturmtages statt.

Bürgermeister-Wilke-Preis 2022

Laudatio zum 574. Belecker Sturmtag

am Mittwoch, dem 1. Juni 2022



Sehr geehrte Damen und Herren! Sehr geehrte Ehrengäste!

Verehrte Bürgermeister-Wilke-Preisträger!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft! Diese Aussage können wir nachlesen auf der Homepage unserer Bundesregierung. Wem auch immer diese Behauptung eingefallen ist: Recht hat er oder Recht hat sie.

Das Ehrenamt ist bürgerschaftliches Engagement – sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. In vielfacher Weise können wir das in den unterschiedlichsten Lebensbereichen erfahren. Dieses Engagement bereichert unser Zusammenleben und trägt zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei.

Der freiwillige Einsatz für die Gemeinschaft ist natürlich verbunden mit Zeitaufwand, das heißt, einen oft nicht unerheblichen Teil seiner persönlichen Lebenszeit aktiv der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Ein Großteil unserer Bevölkerung stellt sich diesem Dienst auf verschiedenste Art und Weise.

So auch in unserem Heimatort Belecke, wo es solche Menschen gibt, die sich für andere einsetzen, sei es in Vereinen, Gruppierungen, im humanitären Bereich - durch persönliches Engagement. Sie tragen bei zu einem lebenswerten Miteinander. Es gibt immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger, die dieses in außergewöhnlicher Form praktizieren, zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Um diesen Menschen eine gebührende Anerkennung zu zeigen, hat der Kultur- und Heimatverein Badulikum den Bürgermeister-Wilke-Preis geschaffen, um mit dieser Auszeichnung den Dank aller auszusprechen.

Vielfach geschieht ehrenamtliche Arbeit nicht für alle sichtbar. Ergebnisse fürs Allgemeinwohl scheinen oft selbstverständlich, scheinen ganz natürlich so sein zu müssen.

Der Beirat des Kultur- und Heimatvereins Badulikum hat nach seinen Kriterien entschieden, für besondere Verdienste für unseren Heimatort in diesem Jahr zwei Personen Dank zu sagen mit der Verleihung des Bürgermeister-Wilke-Preises!

Zwei Personen, die viele Gemeinsamkeiten verbindet und die eine Menge an Parallelen in ihrer ehrenamtlichen Lebensleistung aufzuweisen haben. Beide können bislang jeweils über ein halbes Jahrhundert ehrenamtliche Lebensleistung zurückblicken.

Ich freue mich für euch und freue mich mit euch:

Adalbert Friederizi

und

Franz-Josef Schiermeister!

Ihr beiden habt bei euren Aktivitäten nicht nur Rückgrat bewiesen, sondern mit diesem Rückgrat noch viele Gemeinschaften in Belecke gestärkt und unterstützt.

Adalbert Friederizi, geb. am 13.02.1951 und Franz-Josef Schiermeister, geb. am 18.05.1951

Beide also gleicher Jahrgang und man spricht davon, der 51er wäre ein guter Jahrgang. Schon beginnt es mit den Gemeinsamkeiten.

Beide glücklich verheiratet und beide mittlerweile stolze Großväter.

Aber beginnen wir mal von vorn!

Sie kennen sich seit der Kindergartenzeit bei Schwester Hermana, damals noch im alten Kindergarten am Sellerweg gegenüber der Schützenhalle.

Nach Abschluss der Volksschule erlernten Sie ihren Beruf. Adalbert in Lippstadt bei Radio Christ als Radio- und Fernsichttechniker und Franz-Josef bei der AEG als Starkstrom-Elektriker.

Beide haben sich danach weitergebildet und haben ihre Meisterprüfung im Elektrohandwerk gemacht.

Adalbert machte sich selbstständig im Radio- und Fernsichttechnikerhandwerk und

Franz-Josef schloss noch eine Fachlehrausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung an. Bis zu seinem Renteneintritt unterrichtete er an der Förderschule in Obermarsberg.

Aber schon während der damaligen Berufsausbildung entstand bei beiden das Bedürfnis, sich aktiv in Vereinen und Gemeinschaften zu engagieren.

Und dabei, liebe Heimatfreunde, können wir froh sein, dass sich beide letztendlich für Belecke entschieden haben.

Adalbert in seiner Jugend träumte von einer Fußballkarriere und wurde von den Sportfreunden Effeln als Torwart unter Vertrag genommen. Aber nach ein paar Jahren sah er doch das sportliche Ende seiner Karriereleiter. So zog es ihn zurück nach Belecke, wo ihm der Karneval und später die Sturmtagskanoniere einen neuen Wirkungskreis boten.

Franz-Josef war nach der Gründung der Hl.-Kreuz-Gemeinde, genauso wie Adalbert in St. Pankratius, fleißiger Messdiener. Pastor Strohbach hatte ihn auserkoren, hatte Großes mit ihm vor und wollte ihn aufs Priesterseminar schicken. Franz-Josef aber ahnte wahrscheinlich, dass Belecke ihn nötiger brauchte und nahm Abschied von dieser Idee. Oder war es vielleicht auch der Zölibat, der ihn zurückgehalten hat, diesen Weg zu gehen?

Aus heutiger Sicht sagen wir mal: Bei beiden ist alles gut gelaufen - für Belecke.

Beide fanden so erst einmal ihre Heimat im Karneval, wo sie ihre Qualitäten einbringen konnten.

Adalbert als Prinzenhaupteinzelmann im Belecker Jugendkarneval von 1970 bis 1974 und dann beim Neuaufbau der GBK-Prinzenhaupteinzelmann im Jahre 1983 und bis 1990 auch deren erster Kommandant. Was muss ein Chef der Prinzenhaupteinzelmann mitbringen? Ideen, Zeit und Führungsqualitäten. Unter seinem Kommando hat die GBK-Prinzenhaupteinzelmann im Jahre 1987 bei einem Tanzturnier des BWK die Vizewestfalenmeisterschaft nach Belecke geholt. Des Weiteren gab es viele repräsentative Auftritte der Belecker Prinzenhaupteinzelmann bei anderen Karnevalsgesellschaften, u.a. in der Stadthalle Bad Godesberg. Das innerhalb der Haupteinzelmann Zusammenhalt und Freundschaft wuchs, war sicherlich auch sein Verdienst, denn er verstand es immer wieder, in seiner unnachahmlichen Art, die Gruppe zusammen zu schweißen.

Eins der Steckenpferde von Franz-Josef war und ist die Parodistengruppe „Dai Niggelligen“, die, Jahr für Jahr, mit aktuellen und kommunalen Themen hintergründig jede Prunk- und Galasitzung auf äußerst humorvolle Art bereichert. Seit den 1980er Jahren kann diese Gruppe auf ihn bauen, auf seine Ideen, und die maßgebliche musikalische Ausarbeitung einschließlich entsprechender Technik. Die Parodistengruppe dankte dem Liedermacher und musikalischen Leiter mit der Ernennung zum einzigsten „Ehren-Niggelligen“. Heute in der „Alters- und Ehrenabteilung“ der Niggelligen unterstützt er immer noch die Aktivitäten und organisiert eine entsprechende Teilnahme am Belecker Rosenmontagszug mit.

Um die karnevalistischen Aktivitäten abzurunden ist unbedingt zu erwähnen:

Beide waren Repräsentanten des Belecker Karnevals! Prinz Franz-Josef III. im Jahre 1984 und Prinz Adalbert I. im Jahre 1992.

Beide sind seit 2015 Mitglied des Belecker Senats.

Beide können wir auch als karnevalistische Entwicklungshelfer der 1970er Jahre einstufen in unseren Nachbarorten Effeln und Drewer. Adalbert zusammen mit seinem Bruder Peter: Hilfestellung in Effeln bei der Gründung der Prinzenhaupteinzelmann und Franz-Josef in Drewer mit der tontechnischen Unterstützung beim Drewer Jugendkarneval und beim Karnevalsverein Drewer. Noch heute besteht eine ausgeprägte freundschaftliche Verbindung.

Tontechnische Unterstützung! Wobei wir beim Thema RTS sind: Radio-Tele-Schützenhalle.

Mittlerweile Geschichte - aber eine 30jährige Geschichte ist die von RTS. Das Tonstudio der letzten Jahrzehnte!

Hier haben sich beide, so kann man sagen, in uneigennütziger Weise vielen Vereinen und Gruppierungen zur Verfügung gestellt.

Gern erwähne ich auch an dieser Stelle, dass das Tonstudio ein Dreigestirn war. Wir erinnern uns voller Dankbarkeit auch an unseren leider viel zu früh verstorbenen Freund Siegfried Günsche.

Auf das Tonstudio der Belecker Schützenhalle konnte sich jeder Verein verlassen. Kurze Absprache mit RTS und die Veranstaltung lief reibungslos mit Ton- und Lichttechnik. Und alles zu einem zuvorkommenden und freundschaftlichen Preis. Das Tonstudio kommerziell zu betreiben, daran wurde nicht gedacht. Vielmehr war es ein gegenseitiges Miteinander.

Die Kosten für die Vereine wurden dadurch gering gehalten. Die Einnahmen wurden wieder komplett investiert, um nach und nach immer wieder die Klangqualität in der Schützenhalle zu verbessern, was Veranstaltern und Gästen zu Gute kam. Der Ausbau des Tonstudios und die Verlegung der nötigen Stromversorgung – alles in Eigenleistung – und dies über Jahrzehnte!

Stunden, Tage, Wochen vor größeren Veranstaltungen in der Schützenhalle wurde alles vorbereitet, z.B. Musikzusammenschnitte für Gardetänze, Backgroundmusik für die Biäelske Boys sowie für Stimmungssänger Hasi. Tonaufnahmen auf Kassette, auf CD oder letztendlich auf USB-Stick und digital.

Proben vor den Sitzungen, Soundcheck usw. - Die Karnevalssitzungen wurden als bleibendes Dokument in Bild und Ton aufgezeichnet.

Auch das Jugendheim der Propsteigemeinde St. Pankratius profitierte von dem wohlwollenden Engagement des Tonstudios. Übertragungen bei Veranstaltungen der KFD, bei Seniorennachmittagen, beim Jugendkarneval, bei der Ostkompanie. („Fridda, Schirmi – könnt ihr mal eben...“)

Für sie war es auch selbstverständlich, mit ihrer mobilen Anlage das Ständchenbringen am Schützenfestsamstag zu begleiten, um auch da für die richtige Akustik zu sorgen.

Mit einer ebensolchen Selbstverständlichkeit wurde für die Tonübertragung bei den Prozessionen gesorgt. Ja, Adalbert wurde seinerzeit auch gebeten, in der Propsteikirche die neue Lautsprecheranlage optimal zu justieren und auszusteuern.

Eins muss ich zum Team des RTS noch erwähnen: Die Harmonie des Dreigestirns war eine Besondere. Es wurde immer Klartext geredet - was die enge Freundschaft nur noch weiter festigte.

Beide heutigen Preisträger sind aktuell mit ihren Gruppierungen auch Botschafter und Repräsentanten unserer Stadt.

Franz-Josef Schiermeister bereichert musikalisch die Stadtrundgänge als Mitglied der Belecker Nachtwächter. Entsprechende Lieder hat er selbst verfasst. Bei Nachtwächter- und Türmertreffen ist er innerhalb der Gruppe immer ein Garant für Musik und Heiterkeit, und das Europaweit.

1990 hat er seinen damaligen Arbeitskollegen Heiner Imöhl tatkräftig unter die Arme gegriffen bei der Gründung der Obermarsberger Nachtwächterzunft. Noch heute besteht ein enges freundschaftliches Verhältnis zu den Obermarsbergern, die auch schon seit Jahren zum Stundenliedsingen am Vorabend des Sturmtages bei uns zu Gast sind.

Die Sturmtagskanoniere unter der Leitung von Adalbert Friederizi unterhalten ein freundschaftliches Verhältnis zu den Waldecker Kanonieren. Ebenso sind sie immer Gäste in Soest bei dem alle zwei Jahre stattfindenden Event der „Soester Fehde“. Da die Aufgabe des Sturmtagskanoniers nicht ganz gefahrenlos ist, hat er als Chef der Truppe immer ein waches Auge auf deren Aktivitäten. Verantwortungsbewusst achtet er darauf, dass jeder Kanonier an den vorgeschriebenen Böllerkursen teilnimmt und fristgemäß seine Prüfungen ablegt. Auch diese Gruppierung ist unter seiner Führung eine eingeschworene Gemeinschaft. Sein Einsatz galt auch in diesem Jahr der Neuanschaffung von Uniformen für seine Truppe. Zusammen mit den Nachtwächtern entstand auch die Idee des „Warsteiner Schaufensters“. Also an Warsteins Hauptstraße ein Hinweis auf Belecke mit seinen Angeboten und festen Traditionen.

In den Jahren 2016 bis 2018 haben die Sturmtagskanoniere und die Nachtwächter den „Kleinen Speicher“ an Stütings Mühle denkmalgerecht rück- und wieder aufgebaut. Wer stellte sich als Bauleiter für die handwerklichen, ehrenamtlichen Arbeiten zur Verfügung?

Adalbert und Franz-Josef! Nicht nur handwerkliches Geschick zeichnet die beiden aus, sondern auch die Gabe, ihre Mannen zu motivieren. Ein Großteil der anfallenden Arbeiten wurde ja in Eigenleistung ausgeführt. So bekamen sie für die zahlreichen Arbeitseinsätze immer genügend Mitstreiter.

Auch beim nächsten Großprojekt, dem Ausbau des Stollenbunkers, konnten wir auf die zwei Profis bauen. Wiederum liefen die ehrenamtlichen handwerklichen Arbeitseinsätze über ihr Kommando, wiederum über einen Zeitraum von drei Jahren, von 2019 bis 2021.

Diese Projekte sind nun eingebunden in das jetzige „Historische Ensemble Stütings Mühle“. Ein geschichtlicher Lernort für alle Generationen.

Für die Belecker Homepage, sowie der des Kultur- und Heimatvereins Badulikum, hat Franz-Josef sich mit nicht unerheblichem Aufwand eingesetzt! Jahrzehntlang als Programmierer und als Webmaster. Stets ansprechbar für alle Vereine! Immer aktuell mit den neuesten Nachrichten!

Beide Preisträger sind heute dankenswerterweise weiterhin aktiv im Sinne unseres Heimatgedankens.

Beide sind weiterhin aktiv in ihren Gruppierungen.

Beide stehen für Führungen im „Kleinen Speicher“ und im „Stollenbunker“ zur Verfügung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Heimatfreunde!

Wo Vereine und Gemeinschaften funktionieren, da ist Leben, da wird was bewegt. Dahinter stehen Personen, die diese Gemeinschaften mit ihrem Engagement stärken und so das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden!

Lieber Adalbert! Lieber Franz-Josef!

Ich spreche im Namen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Vereine und Institutionen unseres Heimatortes Belecke, sowie des Kultur- und Heimatvereins Badulikum unseren Dank aus.

Danke für die unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements der letzten Jahrzehnte im Dienst unserer Gemeinschaft.

Danke für euer heimatverbundenes Wirken.

Herzlichen Glückwunsch!

Adalbert Friederizi und Franz-Josef Schiermeister.

Belecke, den 01.06.2022

Hans-Jürgen Raulf

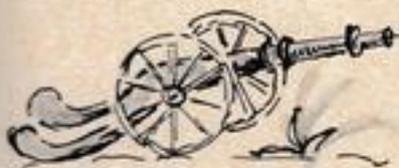
Vorsitzender



Urkunde

über die
Verleihung
des

Bürgermeister-
Wilke-
Preises



Der

**Kultur- und Heimatverein
Badulikum**

verleiht am

Belecker Sturmtag 2022
Herrn

Adalbert Friederizi

in Anerkennung und Würdigung
seines jahrzehntelangen
heimatverbundenen Wirkens
und seines
ehrenamtlichen Engagements
für die Belecker Vereine
und Gemeinschaften
sowie seiner vielfältigen Tätigkeiten
bei der Schaffung des historischen
Ensembles Stüttings Mühle

den

Bürgermeister-Wilke-Preis

Belecke, den 1. Juni 2022

Hans-Jürgen Rausch
Vorsitzender

